

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: E. Langer in Riesa.

N: 149.

Dienstag, den 26. November 1889.

42. Jahrg.

erscheint in Riesa wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, Vorkoten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (S. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch, Freitag oder Sonnabend Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreispaltige Corpusspalte oder deren Raum 10 Pfg.

Donnerstag, den 28. dies. Mon., von Vormittags 9¹/₂ Uhr an sollen im Gasthof zum „Kronprinz“ hier mehrere Schränke, 2 Sophas, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Näh- und 1 Waschtisch, 1 Spiegel, mehrere Meter blaue Schürzenleinwand, Fadenzug und Barchent, sowie Kopfstücker, Unterröcke, Schürzen, 1 eiserner Mörsler mit Keule, 1 eiserner Kessel, 1 Nähmaschine für das Schuhmachergewerbe u. A. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Ein specielles Verzeichniß der zur Versteigerung kommenden Sachen hängt am Gerichtsbret aus.

Riesa, am 23. Novbr. 1889.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.
Eidam.

Bekanntmachung.

Es sind Beschwerden darüber eingegangen, daß die Baupläge der städtischen Wasserleitung (Wasserturm hinter der städtischen Turnhalle und Wasserwerk in Göhlis) öfters unbefugterweise betreten werden.

Der unterzeichnete Stadtrath sieht sich deshalb veranlaßt, das Betreten der fraglichen Baupläge hiermit ausdrücklich zu untersagen. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden.

Eltern werden veranlaßt, ihre Kinder hierauf aufmerksam zu machen.
Riesa, den 25. November 1889.

Der Stadtrath.
Röhler.

Bekanntmachung.

Steinfuhren betreffend.

Die Anfuhr von 400 Kubikmeter **Ganziger Steine** (Ablagerungsplatz in der Nähe der Waagenfabrik an der Pausigerstraße hier) soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen wird der Unterzeichnete auf Verlangen bekannt geben. Offerten sind bis zum **27. November dieses Jahres** versiegelt mit der Aufschrift „Steinfuhren“ an Rathsstelle abzugeben. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Riesa, am 20. November 1889.

Der Vorsitzende des Bau-Ausschusses.
F. A. Grundmann.

Tagesgeschichte.

Die seit einiger Zeit entstandenen Zweifel an der Richtigkeit der Meldungen von der Niedermeglung der deutschen Emin Pascha-Expedition haben sich nach dem in voriger Nr. befindlichen, dem Comitee zugegangenen Telegramm aus Sansibar erfreulich Weise bestätigt. So allgemein das Bedauern über den angeblichen Untergang des kühnen Mannes war, der an der Spitze der Expedition steht, so allgemein wird jetzt die Freude darüber sein, daß er und seine Gefährten in Sicherheit sind. Dr. Peters wird, wenn er wiederkehrt, seinen Nekrolog in allen europäischen Sprachen lesen, und im Ganzen wird er damit zufrieden sein können. Wie es kam, daß man in Deutschland und England die Nachricht von der Niedermeglung der Expedition sofort allgemein als begründet aufnahm, obgleich irgend ein Beweis dafür nicht angeführt wurde, das ist eines der Räthsel, welche schon manchmal in ähnlichen Fällen aller Welt aufgegeben worden. Aus den jetzt eingegangenen Nachrichten ergibt sich, daß Peters bereits bis zum Kenia-Gebirge gelangt war, als Vorchert, der die zweite Abtheilung der Expedition führt, die letzten Nachrichten von ihm erhielt, und daß sogar angenommen wird, er könne, bevor die nachgesandte Mittheilung vom Abmarsch Emin's aus Wadelai ihn einholt, schon den Varingo-See erreicht haben. Am Kenia-Gebirge hatte er ungefähr ein Drittel, am Varingo-See würde er etwa die Hälfte des Weges nach Wadelai zurückgelegt haben. Man ersieht daraus, daß das Vertrauen zu seiner Energie und Geschicklichkeit, in welchem ihm die Führung der Expedition übertragen worden, begründet war, nicht minder, daß seine Ausrüstung zweckentsprechend und die Wahl des

Weges eine angemessene gewesen ist. Es ist weder Peters' Schuld, noch die des Comitees, daß die Expedition so lange verzögert wurde, um schließlich ihr ursprüngliches Ziel durch den Abmarsch Emin's aus Wadelai eingebüßt zu haben. Vielleicht wird sie nun wenigstens für die Erforschung eines bisher sehr wenig bekannten Theiles von Afrika sich nützlich erweisen. Die fortschrittliche Presse, welche auf Grund der falschen Nachricht von der Katastrophe versichert, daß „es so kommen mußte“, kann nun wieder eine andere Saite anschlagen. Der „Nat.-Ztg.“ wird ferner aus Sansibar gemeldet, daß, nachdem die Karawanenstraße nach Mwapwa geöffnet worden, der Reichscommissar Wiswamm am 25. d. M. eine weitere Expedition nach dem Kilimandscharo zu entsenden beabsichtigt, um auch diese Karawanenstraße dem Verkehr wieder zu erschließen und insbesondere den Häuptling Simbodja, welcher Feindseligkeiten gegen die Deutschen verübt hat, zu bestrafen. — Eine weitere Meldung aus Sansibar meldet, daß der Sultan Mandara von Dschagga (am Kilimandscharo), welcher bekanntlich vor einigen Monaten eine Gesandtschaft unter Führung von Ehlers nach Berlin gesandt hatte, gestorben ist. Sein minderjähriger Sohn Meli soll die Regierung übernommen haben.

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser wird Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. d. M., als Gast des Fürsten von Pleß bei Pleß jagen. Von dort wird der Kaiser am Freitag Abends in Breslau eintreffen, um im Palais zu übernachten. Sonnabend früh begibt sich Se. Majestät mittels Sonderzuges nach Dhlau, um im Fürstenthum eine Jagd abzuhalten; nach deren Beendigung erfolgt die Rückfahrt nach Bres-

lau, wo im Königl. Palais das Jagdessen gegeben werden soll. Die Rückreise nach Berlin dürfte in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag stattfinden.

Oesterreich. In Oesterreich scheint man wieder von Bettelungen Wind zu haben, welche in's Werk gesetzt werden, um eine Spannung zwischen Oesterreich und Rußland herbeizuführen, denn die „Presse“ sieht sich plötzlich veranlaßt, in einem anscheinend offiziellen Artikel dagegen aufzutreten. In demselben heißt es: Das System planmäßiger Fälschungen und Irreführungen, welches schon einmal beinahe zu einer offenen Entzweiung zwischen Rußland und dem Dreibunde geführt habe, steine neuerdings wieder aufgenommen worden zu sein, namentlich in einigen englischen Blättern 2 Dritttheile der gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland gerichteten polemischen Artikel russischer Journale hätten solche Tendenzen zur Unterlage. Ihre häufige Wiederholung begründe den Verdacht, daß man es mit einer systematischen Agitation zu thun habe, welche bezwecke, allmählich und langsam wieder jenes Mißtrauen erwecken zu machen, welches die Berliner Zusammenkunft zerstreut habe.

Italien. Ueber die Verlobung des italienischen Kronprinzen mit der belgischen Prinzessin Clementine bringt der vatikanische „Moniteur de Rome“ an hervorragender Stelle eine Nachricht. Mittheilungen über diese Verlobung gehen schon seit längerer Zeit durch die italienischen Blätter, es scheint fast, als ob das Geirathsprojekt sich seiner Verwirklichung näherte.

Rom, 24. November. In der Flaminischen Arena fand heute eine von den Rabilalen einberufene Versammlung statt, um einen wirksameren Schutz des Gesetzes gegen Arbeitsunfälle zu verlangen. An der

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **500 Kubikmeter Hargeschlagenen Steinen** zum Wegebau soll vergeben werden. Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen. Offerten und Muster erbittet man sich bis **20. December 1889.** Weida, 21. November 1889.

W. Starke, Gem.-Vorst.

Rittergutsinventar-Versteigerung im gerichtlichen Konkursverfahren.

Auf dem Rittergut Roda bei Priestewitz, Post und Bahnstation Weißig, soll das gesammte vorhandene Inventar und zwar das **Vieh** (2 Fohlen, 1 Paar Rutschpferde, 2 Paar Ackerpferde, noch 6 Kühe, 1 fettes Schwein, 20 Hühner, 10 Enten, 1 Bernhardinerhund, 2 andere Hunde),

die **Vorräthe** (Gemenge, Heu, Grummet, künstl. Düngemittel, diverses Stroh, ungedroschenes Getreide, ca. 800 Ctr. Kartoffeln — größtentheils in Feimen —, ca. 75 Schock Stroh in Schobern, Futter, Haushaltungsvorräthe incl. Wein, Getreide in Körnern),

die **Wagen und Maschinen** (4 herrschaftl. Wagen, 1 Schlitten, Schellengelaute, 7 Wirthschaftswagen, 1 Wurfmaschine, 1 Drechmaschine mit Göpel, 1 Häckselneidemaschine, 1 Drillmaschine, 1 Trieur, 1 Viehwage),

das **Haus-, Hof-, Scheunen-, Stall-, Acker- und sonstige Wirthschaftsgeräthe,**

das **häusliche Mobiliar**, darunter Kleider und Wäsche, 2 Schränke, Bücher, 1 Regulator, 1 goldene Uhrkette mit goldener Ankeruhr, 1 Granatnadel, 1 silberne Cylinderuhr, 2 Herrenpelze, 1 Rutscher-Pelzgarnitur und 1 Livree, 1 werthvolle Münzsammlung, Waffen, eine Thurmuhre mit Schlagglocke und vieles Andere

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 2., 3. und 4. Dezember 1889 täglich von Vormittags 10 Uhr an in der aus dem Inventarverzeichnis hervorgehenden Reihenfolge, nach Räumen, im Einzelnen, gegen Baarzahlung beim Zuschlag und unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.
Großenhain, am 20. November 1889.

Der gerichtlich bestellte Konkursverwalter:
Bräuer.